

Aus meiner Warte:

Nachvollzug

Die Schul-Bank-Sitzerei
vorbei.
Im Stau nun Kriecherei -
auwei!

Nach Urlaub fängt die Arbeit an,
nimmt Eltern 'ran
im Alltags-Bann ...

Was fangen dann
die Kinder an?
Bis Herbst kein Plan,
der sie bedrängt,
wenn 'rum man in der Wohnung hängt
und drückt *Nintendo*-Tasten wild,
wobei man viele Männchen killt.

Die „*Pixel-Männchen-Passion*“
vertonen Komponisten schon.
Man hört Musik und Kampf-Getös';
die Kinder fingern hoch nervös.

Der Sohn

zeigt manchen Helden-Streich
der Mutter. Ach, sie blickt so bleich!
Doch eins für sie mag tröstlich sein:

**Der Kämpfer bleibt zu Haus allein
und wendet sich - bei Waffen-Ruh' -
dem großen Fernseh-Bild-Schirm zu.**

Auf diesen schleudern beim Gewähle
Kanäle
ihre *Poké-Bälle*.
Schon toben Monster und Dämonen
in wüsten End-Zeit-Visionen.



Dämonen, die in Särgen hausen,
lehrt Knoblauch, Tages-Licht das Grausen.

**Der Nachspann läuft;
schon kündigt man
geballt - die Horror-Woche an,**
bewirbt viel Joghurt und Gelutsch ...
Ein *Teeny-Film* zeigt viel Geknutsch.

Der Nachspann läuft;
schon kündigt man
geballt die nächste Folge an
und preist des Joghurts *Keime-Schild*
und zeigt, womit man „*clever*“ spielt ...

**Der Fernbedienungs-Kampf tobt wild.
Der Vater siegt, schaut „Zeit im Bild“**
und sieht die Tages-Katastrophen
von Filmen kundig übertroffen.

Getreulich wird ins Bild gesetzt,
wie schlaue einander man verletzt.
Da passt das Licht, die Bild-Regie;
der Schnitt schafft Rhythmus, Harmonie.

**Die Film-Musik mit Empathie
verstärkt die Szenen-Strategie,**
schärft Stunt und Dekoration;
da spielen Stars mit Vision.

Der Feuer-Werker sprengt noch mehr,
als man gesprengt hat je vorher.
Und was die Maske nicht gebiert,
wird durch Computer animiert.

**Gemahnt ein solcher Bilder-Kipp
an LSD - und Horror-Trip?**
Oja! Der Vater wälzt sich sehr –
im Bett bis morgens dann umher,
vollzieht nun nach, wobei er stöhnt,
wie täglich sich der Sohn – bedröhnt.